



**Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses
am Mittwoch, 16.11.2022 von 18:02 bis 19:16 Uhr
Ort: Forum am Hansaplatz**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jürgen Hespe	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
-------------------	---------------------------

stellv. Vorsitzende/r

Herr Eike Baran	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
-----------------	---------------------------

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Sönke Baumdick	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Herr Rasmus Braun	CDU/FDP-Fraktion
Frau Melanie Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Herr Stefan Fuhler	CDU/FDP-Fraktion
Herr Bernhard Kramer	CDU/FDP-Fraktion
Herr Dennis Löschen	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Herr Heinrich Lücking	CDU/FDP-Fraktion
Herr Raphael Opilski	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Herr Norbert Rehring	SPD/Bündnis 90/Die Grünen
Herr Maik Stratmann	CDU/FDP-Fraktion
Frau Angelika Tiedeken	Lehrervertreterin
Frau Ciara-Sophie Wiese	Schülervertreterin

Verwaltung

Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin
Herr Jan Helmers	Bereichsleiter
Hildegard Reiners	Protokollführung

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Christoph Böhmann	CDU/FDP-Fraktion
Frau Nina Deeken	Elternvertreterin

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Hespe eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Verwaltung, die Presse und die weiteren Gäste.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift der Sitzung vom 21.09.2022 wird bei 2 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

TOP 5 Verpflichtung der nicht dem Rat angehörenden Mitglieder des Schulausschusses
Vorlage: BV/323/2022

Erste Stadträtin Hamjediers begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Schülervertreterin Ciara-Sophie Wiese als neues Mitglied im Schulausschuss. Sie nimmt die Verpflichtung von Frau Wiese auf die §§ 40-42 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes vor und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

TOP 6 Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, dass die Stadt Friesoythe bis März 2023 insgesamt 326 Geflüchtete aufnehmen müsse. Um welche Personengruppen es sich handele, sei nicht bekannt. Alle städtischen Schulen und Kindertagesstätten müssten damit rechnen, zusätzliche Kinder aufzunehmen.

Weiter berichtet die Erste Stadträtin, dass Ratsherr Fuhler sich erkundigt habe, wann die Spielgeräte auf dem Schulhof der Grundschule Neuscharrel komplettiert werden. Für den abgängigen Spielturm sei bislang lediglich eine Rutsche aufgebaut worden. Sie erklärt, dass die zuständige Kollegin in Urlaub sei und sie die Informationen nachliefern werde.

(Protokollhinweis: Nach Information des Bauamtes sei ein Spielgerät, das beim Bauhof vorrätig war, auf dem Schulhof der Grundschule aufgebaut worden. Damit sei die Kompensation des abgängigen Spielturms aber noch nicht abgeschlossen. Aufgrund der großen Umbaumaßnahmen am Schulzentrum Dr.-Niermann-Straße, Personalwechsel, etc. seien die Spielplätze etwas in den Hintergrund gerückt. Die Anschaffung weiterer Spielgeräte für den Schulhof erfolge grundsätzlich in Absprache mit dem Schulleiter.)

Die CDU-/FDP-Fraktion habe eine zusätzliche Hausmeisterstelle für die Gerbert-Schule in Altenoythe beantragt, so die Erste Stadträtin. Dass eine frühzeitige Ausschreibung erfolgen wird, hatte die Verwaltung bereits vor Monaten mitgeteilt (siehe PM/107/2022 vom 13.04.2022). Die Verwaltung habe bereits vor einiger Zeit diese zusätzliche Hausmeisterstelle ausgeschrieben. Damit werden Ressourcen geschaffen, die zunächst im Rahmen der Unterbringung von Geflüchteten sowie im kommenden Jahr bei den Umzugsarbeiten der Ludgeri-Schule und Realschule benötigt werden. Die Vorstellungsgespräche seien abgeschlossen. Voraussichtlich könne im nächsten Verwaltungsausschuss über die Einstellung beraten werden. Damit sei der Antrag der CDU-/FDP-Fraktion obsolet.

Lehrervertreterin Tiedeken teilt mit, dass die Schulen dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung bis zum 29. November mitteilen müssten, wie viele Geflüchtete unterrichtet werden. Danach würden die Sprachförderstunden und die Lehrerversorgung berechnet werden. Sie erkundigt sich, ob der Verwaltung bis Ende November vorliegen wird, wie viele geflüchtete Kinder bzw. Schüler in Friesoythe aufgenommen werden müssten. Erste Stadträtin Hamjediers verneint dies und erklärt, dass die Verwaltung darauf keinen Einfluss habe.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Hespe bittet die Zuhörer um ihre Fragen oder Anregungen. Es gibt keine Wortmeldung.

TOP 8 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 9 Antrag der Heinrich-von-Oytha-Schule auf Überprüfung des Raumbedarfs
Vorlage: BV/324/2022

Ratsherr Braun zieht sich wegen Befangenheit aus der Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt zurück.

Bereichsleiter Helmers stellt die Beschlussvorlage vor.

Ratsfrau Buhr weist darauf hin, dass die enge Raumsituation mittlerweile aus der Grundschule Gehlenberg, der Grundschule Marienschule und der Heinrich-von-Oytha Oberschule bekannt sei. Sie schlägt vor, die Bedarfe aller städtischen Schulen zu überprüfen und eine Prioritätenliste zu erstellen.

Ratsherr Fuhler stellt den Antrag, dem Schulleiter der Heinrich-von-Oytha Schule, Herrn Braun, Gelegenheit zu geben, sich zu dem Thema zu äußern. Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Herr Braun nimmt Bezug auf seinen Antrag vom 12.10.2022 und das Gutachten aus 2017 und weist deutlich auf die beengte Raumsituation an der Oberschule hin. Durch die stetig steigenden Schüler- und Lehrerzahlen fehle es an Klassen-, Differenzierungs- und Fachräumen. Auch die Besprechungsräume, das Lehrerzimmer, die Lehrerküche und die Parkplätze seien nicht mehr ausreichend. Die in 2023 erwarteten Geflüchteten fänden hierbei noch keine Berücksichtigung.

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, dass die städtischen Grundschulen gemeinsam ein Raumprogramm für den Primarbereich entwickelt haben, das bei der Planung für die Grundschulen berücksichtigt werde. Für die Heinrich-von-Oytha Oberschule fehle ein solcher Raumplan. Zunächst sei anhand der Schüler- und Lehrerzahlen der Bedarf an Klassen-, Fachräumen, Lehrerzimmern, etc. zu ermitteln. Danach müsse geprüft werden, ob die zusätzlichen Räume der Gerbertschule, die die Oberschule nach dem Grundschulneubau nutzen wird, ausreichen bzw. ob noch erweitert werden müsse. Sie ergänzt, dass die Verwaltung seit 2017 im Schulbereich einiges verbessert habe und verweist auf die Grundschulen Mittelstenthüle und Kampe, die Ludgeri-Schule und die Realschule Friesoythe. Die Verwaltung werde alle städtischen Schulen in den Blick nehmen.

Ratsherr Fuhler bemerkt, dass die Raumnot an der Heinrich-von-Oytha Oberschule unumstritten sei und befürwortet es, den Raumbedarf zu überprüfen. Er beantragt, die Beschlussempfehlung dahingehend zu erweitern, dass die Verwaltung im nächsten Schulausschuss die ersten Ergebnisse vorstellen werde.

Erste Stadträtin Hamjediers erklärt, dass die Zeit bis zum nächsten Schulausschuss zu knapp sei und schlägt vor, die Ergebnisse bis zum Ende des 1. Halbjahres 2023 vorzulegen.

Folgender Beschlussvorschlag wird in Abwesenheit von Ratsherr Braun unterbreitet:

Die Verwaltung wird beauftragt, den zukünftigen Raumbedarf der Heinrich-von-Oytha-Schule zu prüfen. Bis zum Ende des 1. Halbjahres 2023 werden dem Schulausschuss aktuelle Schülerzahlen und Ergebnisse vorgelegt.

TOP 10 Antrag der Marienschule auf Erweiterung der Räumlichkeiten
Vorlage: BV/325/2022

Bereichsleiter Helmers stellt die Beschlussvorlage vor.

Ratsfrau Buhr beantragt, der Schulleiterin der Marienschule, Frau Niehaus, Gelegenheit zu geben, sich zu dem Thema zu äußern. Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Frau Niehaus bezieht sich auf ihren Antrag vom 04.11.2022 und macht deutlich, dass an der Marienschule mehrere Klassen-, Differenzierungs- und Fachräume fehlen. Außerdem weist sie darauf hin, dass der Unterricht in den zwei vorhandenen Containern nur eingeschränkt möglich sei. Im Primärbereich müsse ein Klassenraum andere Ansprüche erfüllen als im Sekundärbereich.

Erste Stadträtin Hamjediers bestätigt die beengte Raumsituation an der Marienschule und hält eine Planung für eine 4-zügige Grundschule für erforderlich. Weiterhin seien die Planungen für eine Mensa wieder aufzunehmen, so Frau Hamjediers. Sie schlägt vor, die Räumlichkeiten der Marienschule zu begutachten, den Bedarf zu ermitteln - hier werde man sich des Raumprogramms der Friesoyther Grundschulen bedienen - und dann eine mögliche Erweiterung zu planen.

Ratsherr Fuhler beantragt die Beschlussempfehlung insoweit zu erweitern, dass die Verwaltung bis Ende des 1. Halbjahres 2023 dem Schulausschuss Schülerzahlen und erste Ergebnisse vorstellen werde.

Ratsfrau Buhr weist erneut darauf hin, alle städtischen Schulen zu betrachten und schlägt vor, in diesem Zusammenhang mit den Mitgliedern des Schulausschusses eine Schulbereisung durchzuführen.

Erste Stadträtin Hamjediers berichtet, dass die Verwaltung geplant habe, die Fachausschüsse im nächsten Jahr in externe Räumlichkeiten zu verlegen.

Einstimmig empfiehlt der Schulausschuss dem Verwaltungsausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten für die Erweiterung der Marienschule zu prüfen. Bis zum Ende des 1. Halbjahres 2023 werden dem Schulausschuss aktuelle Schülerzahlen und Ergebnisse vorgelegt.

**TOP 11 Verbesserung der Ausstattung in den eingesetzten Schulcontainern - Anträge der Heinrich-von-Oytha-Schule und der Marienschule
Vorlage: BV/326/2022**

Ratsherr Braun zieht sich wegen Befangenheit aus der Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt zurück.

Bereichsleiter Helmers stellt zunächst die Beschlussvorlage für den Bereich der Heinrich-von-Oytha Schule vor und ergänzt, dass sich die Kosten für die Umsetzung der Container nach Information des Bauamtes auf ca. 20.000,00 € belaufen würden. Anhand eines Luftbildes zeigt er den geplanten neuen Standort der Container.

Die Erste Stadträtin schlägt vor, in Anbetracht der doch eher überschaubaren Kosten – entgegen der Ausführungen in der Verwaltungsvorlage – die Umsetzung der Container im Rahmen der Möglichkeiten umzusetzen.

Ratsherr Rehring ist der Auffassung, dass die Größe des Schulhofs eine ausreichende Begründung für die Umsetzung der Container sei. Der Schulhof der Oberschule sei aktuell bereits viel zu klein und es würden noch ein paar Jahre vergehen, bis der Neubau der Gerbert-Schule abgeschlossen sei. Umgerechnet auf die Jahre seien die Umsetzungskosten gerechtfertigt.

Ratsherr Fuhler beantragt dem Schulleiter der Heinrich-von-Oytha Schule, Herrn Braun, Gelegenheit zu geben, sich zu diesem Thema zu äußern. Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Herr Braun zeigt anhand des Luftbildes, inwieweit der Schulhof der Oberschule während der Bau-phase weiter eingeschränkt werde und zeigt den von ihm gewünschten Standort für die Container.

Erste Stadträtin Hamjediers erklärt, dass die Umsetzung der vorhandenen Container in Absprache mit der Schulleitung, dem städtischen Bauamt und Herrn Helmers erfolgen solle. Sie schlägt den

Ausschussmitgliedern nochmals vor, den Beschlussvorschlag zu ergänzen und die Umsetzung der Container dort aufzunehmen. Sie weist darauf hin, dass die Kosten im Rahmen der für 2023 vorgesehenen Mittel für Bauunterhaltungsmaßnahmen im Schulbereich abzudecken sind, ggfs. auch zu Lasten anderer Projekte.

Ratsherr Fuhler beantragt im Namen der CDU-/FDP-Fraktion, die Umsetzung der Container in die Beschlussempfehlung einzufügen.

Bereichsleiter Helmers stellt danach die Beschlussvorlage für den Bereich der Marienschule vor.

Ratsfrau Buhr beantragt zu diesem Thema, Frau Niehaus als Schulleiterin der Marienschule Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Frau Niehaus teilt mit, dass die Qualität des Unterrichtes in dem Container auf dem Schulhof leide, da es hier keine Ausweichmöglichkeit für Differenzierung, Stuhlkreise, etc. gebe. Sie befürworte eine Umsetzung dieses Containers hinter das Schulgebäude, um dort einen Durchgang zum Gebäude zu schaffen. Ein solcher Durchgangsraum habe sich bei dem zweiten Container bewährt.

In Abwesenheit von Ratsherr Braun wird folgender Beschlussvorschlag unterbreitet:

Die durch die Heinrich-von-Oytha-Schule und die Marienschule beantragten Maßnahmen bzgl. der dortigen Container einschließlich Umsetzung werden im Rahmen ihrer Machbarkeit durchgeführt. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden für die Heinrich-von-Oytha Schule und für die Marienschule im Haushaltsplan 2023 im Rahmen des bislang geplanten Gesamtbudgets für die Unterhaltung der Schulbauten veranschlagt.

**TOP 12 Haushalt 2023 für den Bereich Schulen
Vorlage: BV/322/2022**

Bereichsleiter Helmers stellt die Beschlussvorlage vor.

Ratsherr Braun erkundigt sich, ob die Physikraumausstattung für die Realschule Friesoythe und die Schülerküche für die Heinrich-von-Oytha Oberschule noch in diesem Jahr angeschafft werden.

Bereichsleiter Helmers teilt mit, dass die Ausschreibung für den Physikraum in den nächsten Tagen auf den Weg gebracht werde. Die Ausschreibung für die Schülerküche werde voraussichtlich erst im nächsten Jahr erfolgen.

Ratsherr Baran fragt, ob es sich bei der Erneuerung der Heizungsanlage an der Ludgeri-Schule um den Standort an der Barßeler Straße handele. Erste Stadträtin Hamjediers bestätigt das.

Ratsfrau Buhr beantragt, die Vorlage ohne Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss weiterzuleiten. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 13 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 14 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 15 Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Hesse schließt die Sitzung um 19:16 Uhr.

Jürgen Hesse
Ausschussvorsitzender

Heidrun Hamjediars
Erste Stadträtin

Hildegard Reiners
Protokollführerin